



SPRÜTH + RENNER

Homöopathie

Über Sinn oder Unsinn der Medizin machte sich in jener Zeit kaum ein Arzt Gedanken. Einer der wenigen war Dr. Christian Friedrich Samuel Hahnemann (1755-1843).

Der Sohn eines Meißener Porzellanmalers hatte 1775 in Leipzig ein Medizinstudium begonnen, dieses in Wien und Erlangen fortgesetzt. 1779 erwarb er den Dokortitel und praktizierte in Hettstedt. Doch kurz nach seiner Heirat, 1782, gab Hahnemann die Praxis auf. „Damit ich nicht länger Gefahr lief, Unrecht zu tun.“, wie er später schrieb.

Auf Hahnemann geht auch das Wort Allopathie zurück. Damit bezeichnete er eine Therapie, die nach anderen (griech. allos = anders) Grundsätzen vorgeht als die Homöopathie.

Diese Abgrenzung ist auch heute noch zutreffend und wichtig. Jedoch geht es heute nicht mehr um das Entweder-oder, sondern vielmehr um ein Sowohl-als-auch. Homöopathie erhebt nicht den Anspruch, die einzig richtige oder gar wirkungsvollste Therapieform zu sein. Sie ist ein Teil der Gesamtmedizin. Und zwar ein immer wesentlicherer Teil.

Zugegeben – der Begriff Homöopathie wirkt auf den ersten Blick sehr kompliziert, für manchen auch befremdlich. Lassen Sie sich nicht irritieren! Dahinter verbirgt sich etwas recht Einfaches, Wunderbares – der sanfte Weg, gesund zu werden.

Anders als die so genannte Schulmedizin behandelt die Homöopathie nicht Krankheiten, sondern kranke Menschen. Für die Homöopathie ist der gesunde Körper

ein System in Balance. Im erkrankten Körper ist dieses Gleichgewicht gestört.

Die Homöopathie gibt – als Reiz- und Regulationstherapie – dem Körper die Möglichkeit, dieses Gleichgewicht aus eigener Kraft wieder herzustellen.

Homöopathen suchen deshalb die Ursache einer gesundheitlichen Störungen im Gesamtkomplex Mensch, in dessen körperlicher und seelischer Ganzheit. Und Sie behandeln den ganzen Menschen unter Berücksichtigung aller Symptome. Mit Arzneimitteln, die bei einem Gesunden ähnliche Symptome hervorrufen. Nach der von Samuel Hahnemann aufgestellten Similie-Regel: Ähnliches möge durch Ähnliches geheilt werden.

Nosodentherapie

Nosoden (von griechisch nosos, Krankheit) sind Arzneimittel, die nach homöopathischen Regeln aus erkrankten Körpergeweben und -stoffen (tierische Organe, Körperflüssigkeiten) oder aus abgetöteten Mikroorganismen hergestellt werden. Nosoden werden in hohen homöopathischen Potenzen (=Verdünnungen) eingesetzt (C30, C200 und LM-Potenzen), bei denen vom eigentlichen Urstoff praktisch keine Substanz mehr vorhanden ist. Nosoden, die in der Homöopathie verwendet werden, sind z. B. Medorrhinum (aus dem Harnröhrensekret mehrerer an Tripper erkrankter Männer gewonnen), Syphilinum, Psorinum oder Tuberculinum Koch.

Was passiert beim Zappen?

Im ersten 7-Minuten-Zyklus werden die großen Parasiten abgetötet, was in ihnen lebenden Bakterien freisetzt. Diesen freigesetzten Bakterien geht es beim zweiten



SPRÜTH + RENNER

Zyklus an den Kragen, was wiederum in den Bakterien lebende Viren freisetzt. Diese werden im dritten Durchgang abgetötet.

Das Zappen erreicht nicht den Inhalt von Hohlorganen (Darm, Magen, Augapfel), das Innere von Gallen- und Nierensteinen und Abszessen und das Innere der Körperzellen. Darin versteckte Herde müssen mit anderen Methoden (Parasitenkur, Darmsanierung, Leberkur, etc.) beseitigt werden. Sonst kommt es zur Wiederansteckung in kurzer Zeit. Jedoch auch bei der Behandlung solcher Herde hilft Zappen.

Arbeitsweise des Zappers:

Der Zapper ist wie eine Schrotflinte: er streut. Wenn man mit einem Schuß die größtmögliche Anzahl von Hühnern erlegen möchte, sollte man in den Hühnerstall schießen. (Ein Frequenzgenerator ist sinnvoll, wenn man genau weiß, von welchen Parasiten man belastet ist. Dies herauszufinden, bedarf Erfahrung im Umgang mit einem Testverfahren (Syncrometer, EAV-Testgerät, Kinesiologie, Biotensor, etc).

Zappen und Frequenztherapie

Zappen kann jeder. Das Zappen „schüttelt“ den Organismus durch und regt das Immunsystem zur Beseitigung der Parasitenkadaver und der aus den Kadavern entwichenen Gifte an. Das ist eine sehr gute Vorbereitung für eine gezielte Frequenztherapie in Verbindung mit einem Therapeuten. Bei manchen Problemen (Bandwurmstadien) ist das Zappen sogar effektiver als der gezielte Einsatz von Frequenzen.

- Einfache Bedienung des Gerätes durch nur eine Taste

(Einschalten, Ausschalten; Ausschalten auch automatisch – zeitgesteuert).

Wichtig: Gerät geht nach Tastendruck zuerst in den Bereitschaftszustand über, grünes Lämpchen leuchtet. Erst, wenn die Elektroden in die Hand genommen werden (Kontakt), beginnt die eigentliche Funktion und die grüne Kontrollleuchte zeigt dies durch Blinken an (wirkungsvolle Kontrolle des Stromkreis geschlossen).

- Dauer der Behandlung wird gemessen; automatisches Abschalten nach 7 Minuten in Verbindung mit Hinweisston.
- Automatisches Abschalten (mit Verzögerung), falls die Elektroden aus der Hand gelegt werden.
- Bei Kurzschluss der Elektroden schaltet das Gerät automatisch (Warnton) ab. Verhinderung eines schnellen Entladens der Batterie.
- Laufende Kontrolle der Batteriespannung.
- Handelsübliche 9V Blockbatterie (Alkali-Mangan) inklusive.
- Optische und akustische Kontrolle der Funktion.

Stromkreisüberwachung:

Das Gerät überwacht, während es sich in Betrieb befindet, automatisch den Stromkreis zwischen den beiden Griffstücken. Ist dieser geschlossen (die Elektroden werden in beiden Händen gehalten), blinkt die grüne Kontrollleuchte.

Da der Strom so schwach ist, dass er nicht gespürt wird, kann nur mit einer solchen Stromkreisüberwachung festgestellt werden, ob das Gerät richtig arbeitet. Bei zu trockener Haut oder unterbrochener Leitung zu den Elektroden kann natürlich nur ein zu geringer bezie-



SPRÜTH + RENNER

hungsweise gar kein Strom fließen. Das Gerät schaltet dann die Behandlung überhaupt nicht ein. Auch ein Kurzschluss der Elektroden, der zu einer schnellen Entladung der Batterie führen würde, wird erkannt. Bei einem Kurzschluss leuchtet die rote Kontrollleuchte kurz auf und das Gerät schaltet sich aus.

Einführung:

Dr. Hulda Regehr Clark hat nach vielen Jahren Forschung einige interessante Zusammenhänge, und sich daraus ergebende mögliche Ursachen, für bestimmte Krebs- und andere Erkrankungen, entdeckt. Frau Dr. Clark empfiehlt eine einfache Behandlung durch niederfrequenten Rechteckimpulsstrom, der nach ihren Forschungen in der Lage ist, Parasiten im Körper abzutöten. Der Impulsstrom, für den Menschen kaum spürbar und vollkommen unschädlich, wird vom ZAPPER erzeugt.

Zahlreiche, auch schwere bis schwerste, sowie chronische Erkrankungen (wie Allergien, Diabetes, MS, chronische Müdigkeit, Gastritis, Schlafstörungen, Depressionen, Herzkrankheiten, Kopfschmerzen, Pilzerkrankungen u.v.a.) sind häufig auf Parasitenbefall und Umweltgifte im menschlichen Körper zurückzuführen und können laut Forschungsergebnissen von H.R. Clark innerhalb kürzester Zeit gemildert oder sogar beseitigt werden.

Um wieder gesund zu werden, empfiehlt Hulda Regehr Clark die Anwendung des von ihr entwickelten Zappers zur Beseitigung der Parasiten. Gemäss den Vorgaben von Frau Dr. Clark soll der Zapper jedoch nicht während der Schwangerschaft oder von Trägern eines Herzschrittmachers verwendet werden. Näheres zu Therapie und zum Parasiten-Zapper erfahren Sie in unseren Büchern.

(Erhältlich in unserem Ebay-Shop)

Achtung, auch der beste Zapper kompensiert nicht eine chronisch ungesunde Lebensweise!

Wichtig ist auch die Entgiftung und Ausleitung mit Capilarex von Schwermetallen, Lösungsmitteln und Giften. Ausserdem muss darauf geachtet werden, möglichst keine verseuchten Lebens-, Haushaltsmittel zu verwenden. Diese Verseuchung ist zwar oft klein, aber fast alles ist Lösungsmittelkontaminiert und führt zu chronischer Aufnahme was mit der Zeit ein riesiges Depot ablagert in der Leber -> Allergien, oder in Zysten -> Tumore, etc.

Hier gilt: Je naturbelassener, desto besser ist ein Lebens-/Haushaltsmittel. Abgepackter, verarbeiteter Industriefood ist tote, fast wertlose, meist kontaminierte Nahrung, man muss dann nicht staunen, über chronische Krankheiten wie Allergien oder Immunschwäche.

HNO-Fachärzte

Dr. med. Angelika Sprüth

Dr. med. Peter Renner

Naturheilverfahren

Plastische Operationen

Hauptstraße 41

50996 Köln-Rodenkirchen

Tel 0221. 39 17 12

Fax 0221. 3 40 88 81